

Handwerk und mutige Geschäftsidee

Mit traumhaften Düften realistisch zur Existenz

Elzach. Seit Anfang 2009 macht Marianne Wonnay im Rahmen der „Regionalen Stärken“ auf beispielhafte Einrichtungen und Betriebe im kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich sowie im Sektor Bildung aufmerksam. Jüngst besuchte sie die Seifentruhe in Elzach von Adelheid Becherer, Monika Haß und Ulrike Kleiser.

Die drei Frauen hatten die Idee, das alte Handwerk der Seifensiederei aufzugreifen. Sie suchten nach alten Rezepten mit Inhaltsstoffen, die regional sein sollten. Sie wollten den Bezug zum Schwarzwald herstellen und dieses alte Handwerk mit ihrer Heimat verknüpfen. Wichtig war den drei Gründerinnen, alles professionell und nicht nur als Hobby zu betreiben. Eine Unternehmensberaterin errechnete ihnen, wie viele Seifen sie pro Tag verkaufen müssten, um damit auch eine Existenz gründen zu können.

Die Gründerinnen entwickelten begleitende Angebote, die heute erheblich zum Erfolg der Seifentruhe beitragen. Neben der „Gläsernen Produktion“, bei der regelmäßig 10 bis 20 Personen, darunter viele Touristen, das Seifenmachen kennenler-



nen können, bieten sie Workshops an und auch Kindergeburtstage können in der Werkstatt gefeiert werden.

Die Vermarktung erfolgt über den Internetauftritt www.schwarzwaldseife.de. Die Unternehmerinnen sind auch auf Messen aktiv und kooperieren mit Hotels. Seit Kurzem gibt es auf ihrer Internetseite einen Online-Shop und durch Presseartikel in Fachzeitschriften läuft diese Art des Vertriebs auch sehr gut.

Für Marianne Wonnay ist die Seifentruhe Beispiel einer „Regionalen Stärke“. Sie wünscht sich, dass mehr Frauen mit einer eigenen Geschäftsidee zu den Beratungsstellen, wie zum Beispiel Kontaktstelle Frau und Beruf in Freiburg, gehen, um dort ih-

re Fördermöglichkeiten zu erfahren und Unterstützung zu erhalten. Sie beglückwünschte die drei Existenzgründerinnen und ermuntert andere Frauen auch mutig diesen Schritt zu wagen, wenn sie ein Konzept oder eine Idee haben. Für Wonnay ist aber auch klar, dass es am Anfang im Dschungel der vielen Fördermöglichkeiten, Existenzgründerdarlehen und der rechtlichen Bestimmungen nicht einfach ist, zurechtzukommen. „Hier helfen die unterschiedlichen Anlaufstellen, die sich vor allem um Existenzgründerinnen kümmern.“ Den Betreiberinnen der Seifentruhe sei jedenfalls eine besondere Erfolgsgeschichte gelungen, so Marianne Wonnay.